

SPÄTES MITTELALTER

Ludwigsdorf (2023)

FStNr. 2510/9:15, Gde. Ihlow, Ldkr. Aurich

Abbruchschichten des ehemaligen Klosters Ihlow

Westlich der einstigen Klausur des Klosters Ihlow wurde für den Einbau eines Spielgerätes ein kreisförmiger Bodeneingriff von 4,5 m Durchmesser und 1 m Tiefe archäologisch dokumentiert. Der Eingriff befand sich zwischen der ehemaligen westlichen Klausuraußenwand und dem Umfassungsgraben. Der Abstand zu beiden betrug jeweils ca. 5 m. Das rekonstruierte südliche Ende der Klausur liegt in ca. 12 m Abstand südlich zur Grabungsstelle. Dabei zeigte sich, dass die bereits bei der Forschungsgrabung im Jahr 2006 im angrenzenden Areal festgestellten Abbruchphasen des 18. Jahrhunderts sich auch in diesem Bereich fortsetzen. Es wurden fünf Auftragungsschichten innerhalb des einen Meters festgestellt, die sich in ihren Anteilen an Dachziegel- und Backsteinbruch sowie Mörtelanteilen unterscheiden. Eine der Lagen zeichnet sich durch einen sehr hohen Mörtelanteil aus. Die Befunde entsprechen den Straten der bei der Ausgrabung 2006 dokumentierten Strukturen in Profil 5.

(Text: Sonja König)

veröffentlicht in:

*Ender Jahrbuch, Bd. 104 (2024),
239–240.*